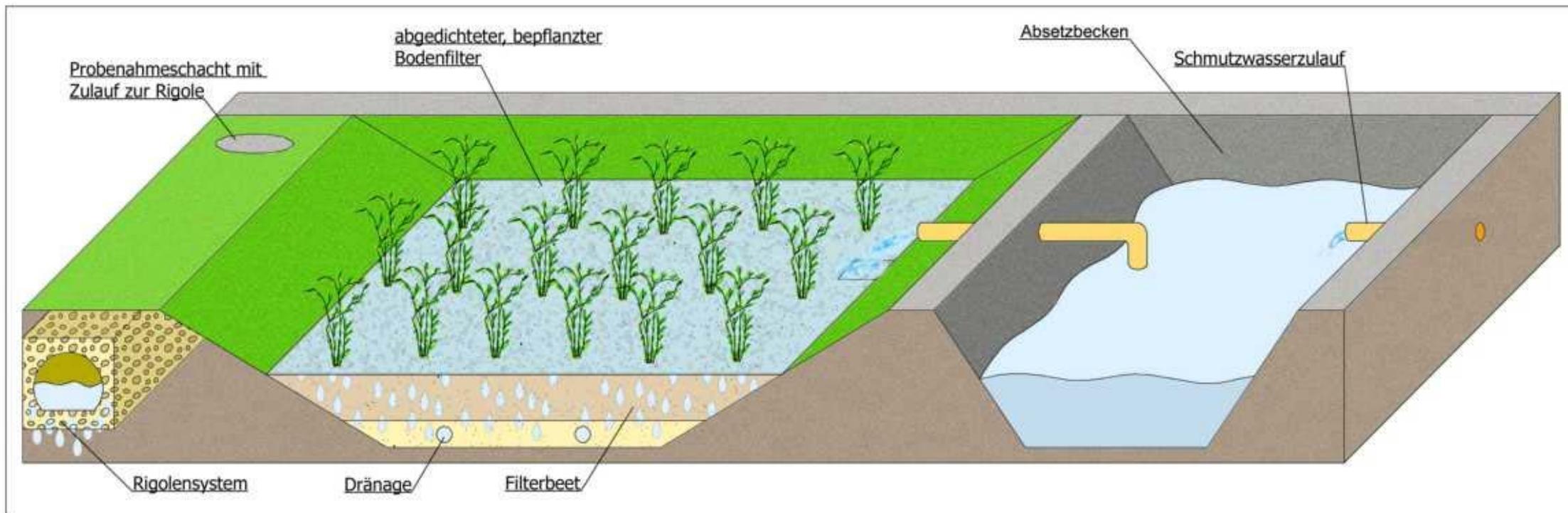
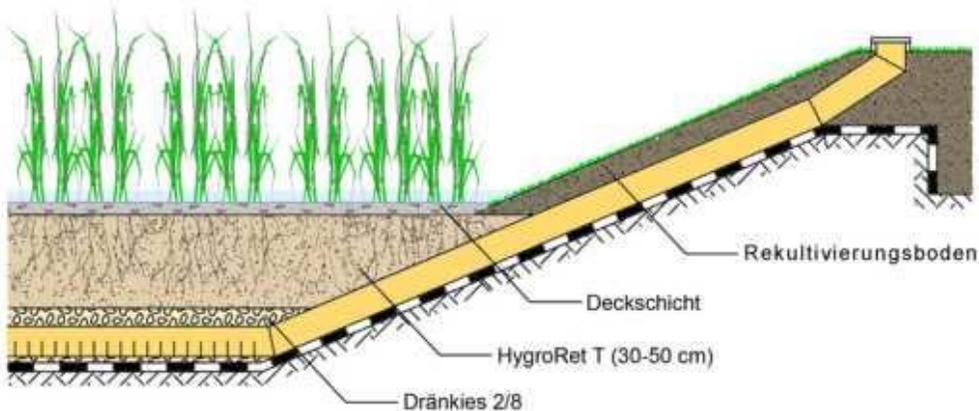


Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung im Gewerbe

- Entwurfsbeispiel eines Retentionsbodenfilters mit nachgeschalteter Versickerung als kleintechnische Anlage -



Schematischer Schnitt durch einen Retentionsbodenfilter



Aufgrund der häufig hohen Flächenversiegelung bei Gewerbe- und Industriebetrieben bietet eine gut durchdachte, dezentrale Regenwasserbewirtschaftung zahlreiche ökologische und ökonomische Vorteile gegenüber der klassischen Siedlungsentwässerung.

Neben dem positiven Effekt z. T. erhebliche Summen an Abwassergebühren einzusparen, trägt eine Versickerung der Niederschlagsabflüsse zur Grundwasserneubildung sowie zur Reduzierung der Spitzenabflüsse bei. Auch eine Einleitung der Niederschlagsabflüsse in ein benachbartes Gewässer entlastet die örtliche Kanalisation.

Allerdings enthalten Regenwasserabflüsse von Gewerbe- und Industriebetrieben häufig hohe Schadstofffrachten, die zu einer nachhaltigen Verschmutzung von Boden, Grund- und Oberflächenwässern führen.

Zu einer deutlichen Minderung der Schadstoffgehalte sowie einer gezielten Reduzierung der hydraulischen Belastung bei Einleitung in ein Gewässer können beispielsweise kleintechnische Bodenfilteranlagen mit modifizierten Filtersubstraten beitragen, um die Zielerreichung der EU-Wasserrahmenrichtlinie bis 2015 zu fossieren.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie im Internet unter www.flw-ag.de